WSR | Wiener Seniorenkurier

Fröhliche Weihnacht!

Aus meiner Sicht!

Obfrau Veronika Matiasek zu den aktuellen Themen

Seite 3

Stoppt NGO-Schiffe!

Migration übers Mittelmeer steigt! Ein Beitrag von MEP Harald Vilimsky

Seiten 2 und 3

Termine & Verein

Unsere aktuellen Termine sowie eine Rückschau auf unsere Veranstaltungen

Seiten 7 bis 11

Zul.Nr. 02Z030483M | P.b.b. | Impressum Seite 5

Dezember 2022

www.wsr.co.at

Symbolbild | pixabay

WSR | Infos in

Liebe Mitglieder und Freunde des Wiener

Kinder, wie die Zeit vergeht – kaum zu glauben, dass schon wieder ein Jahr zur Neige geht. Im Rückblick dürfen wir sagen, dass es uns als Verein trotz durchaus schwieriger Zeiten gelungen ist, unseren Mitgliedern regelmäßige Aktivitäten zu bieten.

So können wir beispielsweise auf zahlreiche gesellige Seniorentreffen, unseren traditionellen Heurigen mit der Jugend, den Besuch im Romantiktheater Hadres, auf Kulturveranstaltungen, Parkspaziergänge, Wanderungen und Radtouren zurückblicken. Das soll 2023 so weitergehen!

Der Wiener Seniorenring versteht sich als Gemeinschaft, die alle Mitglieder eingebunden sehen möchte. Daher freuen wir uns besonders, wenn von Ihrer Seite eine Beteiligung kommt. Ob Leserbriefe, persönliche Geschichten, gerne auch Fotos oder gute Ideen ... Sie sind mit Ihrem Beitrag stets herzlich bei uns willkommen.

Wie viele Organisationen müssen auch wir den Gürtel enger

Freiheitliche ★ Informationen aus dem EU Parlament von Harald Vilimsky

Stoppt die NGO-Schiffe!

Die Migration übers Mittelmeer in die EU steigt massiv an. Im Fokus steht die sogenannte Zentrale Mittelmeerroute von Nordafrika nach Italien.

Dort wurden bis Oktober rund 86.000 Migrantenankünfte gezählt, 55 Prozent mehr als im Vorjahr. NGO-Schiffe befördern unter dem Vorwand der „Seenotrettung" wieder sehr aktiv Migranten in die EU. Das will die neue italienische Rechtsregierung unter Giorgia Meloni verhindern. Diese Strategie war schon mit Matteo Salvini 2018 bis 2019 als Innenminister erfolgreich. Der Lega-Chef ist auch nun wieder als Verkehrsminister in der Regierung.

Symbolbild | pixabay

Bei den derzeit aktiven NGO-Schiffen sind zwei in Deutschland registriert und zwei in Norwegen. Italien will nun, dass die Schiffe einen Hafen in dem Land anlaufen, unter dessen Flagge sie fahren.

Schon allein durch die längeren Wege würde damit der Migrantentransport massiv reduziert werden. Völlig richtig so, wenn man die Verhinderung illegaler Massenmigration in die EU ernst nimmt.

eigener Sache

Seniorenringes!

schnallen, wir werden aber für 2023 keine Beitragserhöhung vornehmen. Die Kosten für Veranstaltungen und Fahrten halten wir für Sie so gering wie möglich.

Bleiben Sie auch im neuen Jahr interessierte und aktive Mitglieder und verstärken Sie unsere Gemeinschaft durch Ihr Kommen und die Werbung neuer Freunde. Wir sind jederzeit für Kritik, für Anregungen und gute Ideen offen. Diese Zeitung ist ja schließlich Ihre.

Das Redaktionsteam wünscht Ihnen, liebe Leserinnen und Leser des Wiener Seniorenkurieres, frohe Weihnachten, friedliche Feiertage und Glück und Gesundheit für 2023!

Unsere neue Kontonummer finden Sie auch immer auf der Rückseite unserer Zeitung. Bitte diese für alle künftigen Einzahlungen verwenden:
IBAN AT73 1200 0100 3730 8987

Foto: FPÖ Archiv

Reduzierung der Migrantentransporte sind völlig richtig, wenn man die Verhinderung illegaler Massenmigration in die EU ernst nimmt.

Harald Vilimsky
Mitglied des Europäischen Parlaments

Obfrau des
Wiener Seniorenringes

Veronika Matiasek

Abgeordnete zum Landtag

Jahresrückblick

Ein Jahr ist schnell vorüber ...

Auf Corona folgten der Ukraine-Konflikt, damit verbunden die Frage unserer Energieversorgung und eine massive Teuerung. Nicht zuletzt hat eine neue Einwanderungswelle Europa erreicht. Diese negativen Entwicklungen sind bereits stark spürbar, die Lebensqualität sinkt im materiellen wie auch im psychischen Bereich für viele Menschen deutlich. Dem treten wir entgegen. Gerade die ältere Generation hat einen friedlichen, sicheren und sorgenfreien Lebensabend verdient. Es ist mir ein Herzensanliegen, dass unsere Gemeinschaft Rückhalt für alle Mitglieder bietet. Auch wenn die äußeren Umstände aktuell alles andere als erfreulich und aufbauend sind, wir bleiben stark.
Deshalb ist es wichtig, die eigenen vier Wände so lange es körperlich möglich ist, regelmäßig zu verlassen und andere Menschen, am besten Freunde und Gleichgesinnte zu treffen. Hauptaufgabe des WSR ist, diese Anlaufstelle im Rahmen unserer zahlreichen Seniorentreffen zu sein. Darüber hinaus bereichert ein vielfältiges Programm Ihren Alltag. Für 2023 wünsche ich mir sehr, dass wieder mehr Freunde die Kraft finden, uns zu besuchen. Wie heißt es doch so treffend bei Friedrich Schiller: „Gesang und Liebe im schönen Verein, sie erhalten dem Leben den Jugendschein."
In diesem Sinne wollen wir unsere Gemeinschaft weiter ausbauen. Unser Funktionieren verdanken wir auch dem unermüdlichen Einsatz der ehrenamtlichen Leiter unserer Seniorentreffen. Danke für Euer Engagement, Eure Zeit und Euren positiven Geist! Wir wollen und wir müssen den Wirrnissen und Missständen der Zeit, abgesehen vom richtigen Wahlverhalten, etwas Wirksames entgegensetzen. Das ist in erster Linie ein starker Zusammenhalt gleichgesinnter Menschen in der Familie, im Freundeskreis und in der Gesellschaft.
Liebe Freunde, dafür müssen wir uns einsetzen und in diesem Sinne wollen wir das alte Jahr ausklingen lassen und das neue Jahr beginnen. Ihnen allen wünsche ich das Beste, allem voran Gesundheit!

Ihre Veronika Matiasek

Aus dem Wiener Rathaus

"Aus" für das Warmschwimmen

Das „Aus" für die Schwimmtage mit auf 31 Grad erwärmtem Wasser hat der zuständige Stadtrat Christoph Wiederkehr (NEOS) aus Energiespargründen verfügt.

Gerade für viele ältere Menschen mit eingeschränkter Mobilität und Gelenksproblemen war das die einzige Möglichkeit, sich regelmäßig schonend zu bewegen. Seniorensprecherin GR Veronika Matiasek wird StR Wiederkehr daher die Frage stellen, welchen Ersatz er den Betroffenen anbieten wird. Wir warten gespannt auf seine Antwort. Matiasek: „Diese Maßnahme ist, bei allem Bekenntnis zum vernünftigen Energiesparen, wirklich ein Anschlag auf die ältere Generation. Es gibt genug anderes Einsparungspotential."

Symbolbild | pixabay

Kulturschätze vor Klebeaktivisten schützen

Der Kultursprecher der Wiener FPÖ, LAbg. Stefan Berger, fordert nach dem neuerlichen Protest von Klimaterroristen, die sich an ein Dinosaurier-Skelett festgeklebt haben, dass die Stadt aber auch der Bund dafür Sorge zu tragen haben, unsere Kunstschätze besser zu schützen.

Symbolbild | pixabay

„Der aktuelle Protest im Kunsthistorischen muss als Warnsignal gesehen werden, dass auch Kunstschätze und andere Ausstellungsobjekte in Wien vor den Klimaterroristen nicht mehr sicher sind", so Berger, der den sektenartigen Klebeaktivisten weitere Vandalismus-Aktionen zutraut. Berger erinnert daran, dass die Stadt nicht ausreichend auf diese potentielle Gefahr vorbereitet ist.

„Die erst auf freiheitlichen Druck zustande gekommenen Mitarbeiterschulungen zum Schutz wertvoller Objekte reichen nicht aus", mahnt Berger und fordert, wie international auch üblich, Sicherheitsschleusen bei Eingängen und Taschenkontrollen. Zudem müssen Staatssekretärin Andrea Mayer und die Wiener Kulturstadträtin Veronica Kaup-Hasler ein gemeinsames Sicherheitskonzept für die in Wien befindlichen Kultureinrichtungen unverzüglich vorlegen, bevor es zu weiteren Schäden an unwiederbringlichen Kunstwerken oder archäologischen Artefakten kommt.

Bargeld muss erhalten bleiben! Bargeld bedeutet Freiheit! | Teil II

Johann Herzog
| Zweiter Landtagspräsident a.D.

Gerade zu Weihnachten ist das Schenken von Geld bei vielen Menschen beliebt. Wer möchte schon seinen Enkelkindern einen Überweisungsnachweis ins Kuvert stecken oder diesen vielleicht gar digital übermitteln?

Bargeld bedeutet Unabhängigkeit des Einzelnen vor den Mächtigen. Freiheit und Grundrechte sind in Gefahr – siehe die Ereignisse rund um Corona. Bargeldbeseitigung wäre ein weiterer Schritt. Bargeld ist die Voraussetzung zum Schutz der Privatsphäre. Staaten, Finanzwirtschaft, Tech-Konzerne – alle wollen alles über uns wissen. Datenkontrolle ist Macht.

Symbolbild | pixabay

Bei jedem digitalen Geld- und Finanztransfer lesen die Bank und die Kreditkartenfirmen mit. Staatliche Behörden können trotz aller Schutzversprechungen durchaus in unsere Zahlungsvorgänge Einsicht nehmen. Dieser Zugriff auf unsere Daten ist Goldes wert. Vieles kann damit bewegt werden, Datenhandel rund um die Welt ist ein Megageschäft geworden. Nur Bargeld schützt vor der totalen Kontrolle.

Neben der totalen Kontrolle des Einzelnen bis hin zu seinen privatesten Vorgängen sind ebenso praktische Gründe zu nennen, mit ganzer Kraft für die Bargelderhaltung einzutreten. Beim Wegfall von Bargeld ist zu befürchten, dass das Filialnetz der Geldinstitute massiv eingeschränkt wird. Schon jetzt ist ein deutlicher Abbau des Filialnetzes, vor allem im ländlichen Raum, zu beobachten. Das erschwert das Leben der Bürger in diesen Gebieten. Wenn nur mehr Automaten statt persönlicher Betreuung vorhanden sind, bedeutet das einen massiven Abbau der Lebensqualität. Die Zurückdrängung des Bargeldes wird besonders die ältere Generation vor massive Probleme stellen.

Digitale Zahlungsvorgänge werden für viele Senioren ein ungeliebtes Zwangsmittel sein, bis hin zur Abhängigkeit von anderen Personen zur Abwicklung ihrer persönlichen Geldgeschäfte, abgesehen von den längeren Wegzeiten.

Unser Bargeld ist auch für die Krisenvorsorge unentbehrlich. Der viel beschworene drohende Blackout ist ohne entsprechende Bargeldreserven über längere Zeit nicht zu überstehen.

Der „digitale Euro" kommt sicher. Wahrscheinlich in wenigen Jahren. Daher müssen die Bürger darauf bestehen, dass beide Zahlungsarten, bar und digital gleichwertig im Wirtschaftsverkehr bestehen bleiben. Die Vorteile des Bargeldes liegen klar auf der Hand – Anonymität, Unabhängigkeit und Sicherheit, meint Ihr Johann Herzog

IMPRESSUM | Verleger, Hersteller und Herausgeber: Wiener Seniorenring (WSR) | 1080 Wien, Loidoldgasse 4/4; Schriftführer: Edith Schöberl
Kassier: Inge Neumann | Verlags- u. Herstellungsort: Wien | Verlagspostamt: 1080 Wien, Bilder: Pixabay, Archiv.

Symbolbild | pixabay

Gemeinsam wollen wir das Jahr 2022 ausklingen lassen,
schöne Musik hören, unsere beliebten Weihnachtslieder singen,
und uns auf eine besinnliche Zeit einstimmen ...

Einladung zum Vorweihnachtlichen Beisammensein

9. Dezember 2022 | 16:00 Uhr
Haus der Heimat, 1030 Wien, Steingasse 25
(Straßenbahnlinie 71 Rennweg)

Musikalische Umrahmung „Traditionell Wienerisch"
mit dem Liechtenthaler Trio
Eva Orlich - Flöte | Alfred Gieger - Violine
Volker Schöbitz - Kontragitarre

Getränke werden gereicht. Um Anmeldung wird gebeten:
01/406 02 98 oder wienerseniorenring@fpoe.at

In Weihnachtszeiten

In Weihnachtszeiten reis' ich gern
und bin dem Kinderjubel fern
und geh' in Wald und Schnee allein.
Und manchmal, doch nicht jedes Jahr,
trifft meine gute Stunde ein,
dass ich von allem, was da war,
auf einen Augenblick gesunde
und irgendwo im Wald für eine Stunde
der Kindheit Duft erfühle tief im Sinn
und wieder Knabe bin.

Hermann Hesse (1877 – 1962)

Symbolbild | pixabay

UNSERE **TERMINE**

Die Termine für die Seniorentreffen des WSR im Dezember stehen fest! Nähere Infos finden Sie hier!

Bez.	Datum, Zeit	Detailinfo	Leitung	Adresse
2	Mi, 21.12., 15 h		Fr. Lindenbauer 0699 19466646	Restaurant Soosser 2, Karmelitergasse 11
6	Di, 13.12., 18 h		Fr. Petras	Gasthaus "Walters Küche" 6, Gumpendorfer Straße 113
7	Mi, 14.12., 15 h		Hr. Dkfm. Buchinger	Restaurant „Neubauschenke“ 7, Zieglergasse 25
8	Mo, 05.12., 15 h		Fr. Wichmann 0650 4499244	Gasthaus "Marien Beisel" 17, Mariengasse 17
10	Mo, 12.12., 16 h	Gast: KO Christian Schuch	Fr. Mikas 0676 9441040	Cafe „Am Platzl“, Hansson-Zentrum 10, Favoritenstraße 239
3, 4, 5 11	Di, 20.12., 15 h		Fr. BR Rauch 0676 6125347	Restaurant "Frajla" 11, Grillgasse 20
12	Do, 15.12., 15 h		Fr. BR Czompo	Rest. „Bierstöckl“, Areal Schloß Hetzendorf 12, Hetzendorfer Straße 79
13	Mo, 05.12., 16 h		Fr. Gärtner 0650 3199515	Restaurant Heurigen-Betrieb „Wambacher“ 13, Lainzer Straße 123
16 17 18	Mi, 14.12., 14.30 h		Fr. LAbg. Matiasek 0664 5024644	Pizzeria „Caorle“ 17, Güpferlingstraße 7
20	Do, 07.12., 16 h		Fr. Tickert 0664 2376454	„Toni's Kaffeehaus“ 20, Donaueschingenstraße 22
21	Do, 01.12., 18 h		Fr. BR Mareda 0699 18225734	Asia Restaurant „Yang“ 21, Haberdizlg. 1 - 3 / Ecke Adolf-Loos-Gasse
22	Di, 06. und 20.12., jeweils um 15 h		Fr. Schöberl 0699 17191297	Vereinslokal 22, Konstanziagasse 31 - 33
23	**Achtung! Termine im Dezember am 09. und 23.12.!** Beisammensein mit Frühstück ab 9.30 bis 12.30 Uhr		Fr. BR Neumann 0699 88485320	Restaurant „Merkur“ im Riverside EK-Center 23, Breitenfurterstraße 372 - 380

Unsere Mitglieder sind bei allen unseren Seniorentreffen herzlich willkommen. Wenn es sich einmal zeitlich im eigenen Bezirk nicht ausgeht, dann besuchen Sie uns doch gerne an einem der anderen Termine und lernen dabei vielleicht sogar neue Freunde kennen!

Information für alle Veranstaltungen: Bitte unbedingt um Voranmeldung!
Veronika Matiasek, Telefon: 0664 / 502 46 44, oder im Büro des WSR, Telefon: 01 / 406 02 98

WINTERWANDERUNG

Freitag, 16. Dezember 2022

Treffpunkt: 09:30 Uhr, Bahnhof Heiligenstadt
Busstation 38A

Vom Leopoldsberg nach Sievering

Wenn die Tage kürzer werden, bleiben wir gerne im näheren Bereich des Wienerwaldes. Unsere eher gemütliche Dezember-Wanderung wird uns vom Leopoldsberg über den Kahlenberg, die Agneswiese (Einkehr) und den Hermannskogel nach Sievering führen. Gehzeit ca. 3,5 Stunden, wenig Steigungen. Wir fahren gemeinsam mit dem Bus auf den Leopoldsberg, wo unser Weg startet. Wie immer an festes Schuhwerk, Regenschutz, Getränk und Stöcke denken!

Info: Veronika Matiasek | 0664 / 5024644

Symbolbild | pixabay

Herzlichen Glückwunsch!

Wir wünschen allen im Dezember geborenen Mitgliedern und Freunden des Wiener Seniorenringes alles Gute sowie viel Glück und Gesundheit im neuen Lebensjahr!

SPRECHSTUNDEN DER WSR-OBFRAU VERONIKA MATIASEK

Für Ihre Anliegen habe ich immer gerne ein offenes Ohr.

Achtung: Die Sprechstunden finden nur nach vorheriger telefonischer Terminvereinbarung statt! **Eine Voranmeldung ist daher unbedingt erforderlich!**

Sie erreichen mich telefonisch unter 0664 / 502 46 44 oder per E-Mail veronika.matiasek@chello.at

REDAKTIONSSCHLUSS für die nächste Ausgabe des Wiener Seniorenkurieres: 5. Dezember 2022

Eine besinnliche Adventzeit, ein frohes Fest, erholsame Feiertage und einen guten Start ins Jahr 2023!

Ihr Wiener Seniorenring

LAbg. Veronika Matiasek, Obfrau
Johann Herzog, Ehrenobmann

Elisabeth Bäcker, Reinhart Berger, Kurth-Bodo Blind, Sigrid Blind, Dkfm. Gerd Buchinger, Sabrina Czompo, Marianne Gärtner, Hannes Koger, Traude Lindenbauer, Monika Mareda, Sonja Mikas, Inge Neumann, Gabi Petras, Hermine Rauch, Edith Schöberl, Gerti Tickert und Irmela Wichmann - Vorstand und Leiter der Seniorentreffen, Manuela Lauterbach - Büro

Symbolbild | pixabay

WSR UNSER VEREINSLEBEN

WANDERUNG AUF DIE RAX

Bei wahrem Traumwetter haben wir die Rax besucht, den Blick von der Höllentalaussicht genossen und im Ottohaus Einkehr gehalten.
Während im Tal die Nebelseen lagen, konnten wir im warmen Sonnenschein über das Plateau wandern und feststellen: dieser Wiener Hausberg ist immer wieder wert, besucht zu werden.

SENIORENTREFFEN IM 12.

Am 10. November sind zahlreiche Senioren zum Meidlinger Seniorentreffen im Restaurant Bierstöckl erschienen. Dieses Mal durften wir Bundesrat Dr. Johannes Hübner bei uns begrüßen.
Sein Vortrag begeisterte uns alle ... um nur einige Themen zu nennen Sanktionen, Flüchtlinge und Teuerung.

LETZTE RADTOUR FÜR 2022

Weder der leichte Nieselregen noch die bereits empfindlich tiefere Temperatur hielten uns davon ab, unsere letzte gemeinsame Rad-Tour für 2022 zu unternehmen.

Diese führte uns über die Donauinsel, durch die Lobau auf die Strecke Richtung Orth und wieder zurück bis zum Donaukanal. Tatsächlich gab es aufgrund des ungemütlichen Wetters nur einen einzigen Einkehrschwung in Schönau, was für uns sehr ungewöhnlich ist.

INFO-NACHMITTAG

Wer nicht bei der Veranstaltung "Rechtlich vorsorgen - aber wie?" im Vortragssaal des Volksbildungskreises dabei war, hat tatsächlich viel Wissenswertes und Informatives zum Thema „Erwachsenenrecht – Vorsorgevollmacht" versäumt!

LAbg. Mag. Dietbert Kowarik hielt nicht nur einen hoch interessanten Vortrag zu diesem Thema, sondern beantwortete auch ausführlich alle anstehenden Fragen. Die angeregte Diskussion hat uns doch glatt auf's Fotografieren vergessen lassen ...

SPAZIERGANG IM PARK

Gemeinsam mit Traude Lindenbauer wurde der japanisch gestaltete Setagyapark noch knapp vor der Wintersperre durchstreift und bewundert. Wir freuen uns, dass Traude immer wieder ein Schmankerl unter den Wiener Parkanlagen aussucht, wo sich stets Neues und Interessantes entdecken lässt.

WSR
www.wsr.co.at

WIENER SENIORENRING
1080 Wien, Loidoldgasse 4/4
Telefon: 406 02 98 | Mail: wienerseniorenring@fpoe.at

Achtung: Neue Kontoverbindung!
IBAN: AT73 1200 0100 3730 8987
Bitte **ab sofort** für alle Einzahlungen!

Liebe geschätzte Freunde des Wiener Seniorenringes!

Dominik Nepp, MA | Stadtrat und Landesparteiobmann der FPÖ Wien

Ein arbeitsreiches und aufregendes Jahr geht zu Ende. Als Wiener Kontroll- und Oppositionspartei ist es unsere vorrangige Aufgabe, der SPÖ-NEOS-Stadtregierung genau auf die Finger zu schauen.

So haben wir die Initiative zu einer Untersuchungskommission bezüglich des roten Wien Energie Desasters gesetzt und müssen befürchten, dass die SPÖ den Start für die Prüfung der Vorgänge, besonders der „Notkompetenz" des Bürgermeisters nicht nur verschleppt, sondern mit allen Mitteln versucht, diese erst gar nicht zuzulassen.
Ein weiterer Bereich, der zeigt, dass die SPÖ mit den NEOS im Schlepptau völlig falsche Entscheidungen trifft und die Gefahr der aktuellen Lage nicht erkannt oder erkennen will, ist der Wunsch von Bürgermeister Ludwig, die Einbürgerungen zu erleichtern und voranzutreiben. Die jetzige Asylkrise übertrifft die von 2015, allein bis September 2022 wurden 56.150 Asylanträge gestellt. Fast ausschließlich junge Männer, kulturfremd und bildungsfern. 70 % davon sind nicht alphabetisiert. Wien übererfüllt die Aufnahmequote um 179 %, das bedeutet Sozialleistungen ohne Ende und lockt natürlich weiteren Zuzug an. Die Kriminalität dieser Migrantengruppe ist extrem hoch.
Das Versagen besteht hier sowohl bei der schwarz-grünen Bundesregierung, allen voran Innenminister Karner, der nichts auf die Reihe bekommt. Ebenso ist das soziale Lockangebot der Wiener Stadtregierung schuld an der Asylantenflut in unsere Stadt. Auf die EU brauchen wir bei dieser Völkerwanderung nicht zu hoffen, es braucht jetzt eine Festung Österreich. Daher sage ich ganz klar: Sofortiger Asyl- und Zuwanderungsstopp, Schutz und Verteidigung unserer Grenzen mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln, Schluss mit den Sozialleistungen und sofortige Abschiebung illegaler Migranten. Nur so werden wir wieder Frieden und Sicherheit in Österreich und in Wien haben. Dafür werden wir Wiener Freiheitlichen uns mit ganzer Kraft einsetzen.
Danke für Ihren Einsatz und Ihre Unterstützung während des ganzen Jahres. Unsere Senioren sind eine tragende Säule unserer Gemeinschaft. Ich wünsche Ihnen Frieden, Sicherheit, Gesundheit und glückliche Stunden in der Familie und im Freundeskreis für das kommende Weihnachtsfest und den anstehenden Jahreswechsel!

Ihr Dominik Nepp
Stadtrat und Landesparteiobmann
der FPÖ Wien

WSR

www.wsr.co.at

Wiener Seniorenring

Loidoldgasse 4/4, 1080 Wien
Telefon: 01 - 406 02 98 | Mail: wienerseniorenring@fpoe.at
Internet: www.wsr.co.at

BEITRITTSERKLÄRUNG

Vorname	Familienname	Titel
Geburtsdatum	Telefonnummer	E-Mailadresse
Postleitzahl Ort	Straße, Hausnummer, Stiege, Tür	

Ich erkläre mich zur Zahlung eines Mitgliedsbeitrages bereit. Die von mir angegebenen personenbezogenen Daten zum Zweck der Mitglieder- und Interessensverwaltung werden automationsunterstützt verarbeitet. Ich stimme zu, dass die angegebenen Daten zum Zweck der Zusendung von Informationsmaterial per Post, E-Mail, SMS oder WhatsApp verwendet werden: Post ❑ E-Mail ❑ SMS ❑ WhatsApp ❑. * Bitte ankreuzen! Diese Zustimmung kann jederzeit widerrufen werden. Die Zustimmung zur Zusendung von Werbung und Informationsmaterial ist keine Voraussetzung für die Mitgliedschaft beim WSR. Die Beitrittserklärung bitte vollständig ausgefüllt im Büro des Wiener Seniorenringes abgeben oder einsenden an: Wiener Seniorenring, Loidoldgasse 4/4, 1080 Wien

FPÖ Mitglied * ❑ ja ❑ nein * Zutreffendes bitte ankreuzen!	Ort, Datum Unterschrift

Bitte freimachen, falls Marke zur Hand!

An den
Wiener Seniorenring
(WSR)

Loidoldgasse 4/4
1080 Wien